



Inhalt

- [Viele Aufgaben warten 2015](#)
- [Gauck dankt Ehrenämtern](#)
- [Berufung in das Top Team](#)
- [Inklusion wird eigenständiges Referat](#)
- [Thema sexualisierte Gewalt auf Homepage](#)
- [Anerkennungsverfahren Rehasport](#)
- [Nordische Athleten begeistern bei WM](#)
- [Sportliche Jugendbildung Ski alpin](#)
- [TalentTage 2015](#)
- [Mediziner-und Trainertagung des DBS 2015](#)
- [Fachtagung „Behindertenhilfe trifft Sport“](#)
- [Nachruf Detlev Lütkehoff](#)

Viele Aufgaben warten 2015

In seinem Neujahrsgruß an die Mitglieder, Funktionsträger, Freunde und Förderer des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) hat Präsident Friedhelm Julius Beucher herausgestellt, dass im paralympicsfreien Jahr 2015 das Augenmerk des Verbandes auf zahlreiche andere Themen gerichtet werden muss. Sein Grußwort im Wortlaut:

Mit Achtungserfolgen haben wir 2014 beendet: Die fünffache Paralympics-Siegerin im Monoski Anna Schaffelhuber und der Deutsche Meister im Weitsprung Markus Rehm landeten bei der vom ZDF übertragenen Sportlerwahl auf vorderen Plätzen. Der Behindertensport wird ernst genommen. Im paralympicsfreien Jahr 2015 können wir uns – abgesehen von den Qualifikationen für Rio 2016 – auf unseren Kern konzentrieren: auf den Breiten-, Rehabilitations- und Präventionssport. Und auf erlebbare Fortschritte bei unserem großen Fernziel, der Inklusion.

Zum Jahreswechsel möchte ich den Blick auf Themen lenken, die nicht immer im Mittelpunkt stehen, aber auch im neuen Jahr die Beachtung von uns allen verdienen.

Ein beispielhaftes Modell läuft in Nordrhein-Westfalen: Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband (BRSNW) hat 73 lokale Projekte für das Vorhaben „Sport für Menschen mit Demenz“ laufen. Lokale Partner aus Sport, Wohlfahrt, Pflege und Demenzberatung kooperieren nahe an den Lebenswelten von Menschen mit dieser verbreiteten Krankheit. Daraus entstehen praktische Hinweise für pflegende Angehörige, Anleitungen für Pflegekräfte und



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

Schulungskonzepte für Übungsleiter. So tragen wir dazu bei, mit Sport den Alltag von Demenzkranken und ihrer Familien zu erleichtern.

Wir setzen Zeichen gegen Gewalt an Frauen und besonders gegen Gewalt an Frauen mit Behinderung. Widerspricht jedem Ansatz von Diskriminierung und widersetzt Euch. Jede und jeder sollte die Nummer des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kennen: 08000 116 016. Das Beratungsangebot ist Tag und Nacht erreichbar – kostenlos, in 15 Sprachen und vertraulich. Helft mit, dass diese Nummer weit verbreitet wird!

Und auch 2015 wollen wir unser Leitbild „Inklusion und Teilhabe“ mit Leben erfüllen. Dafür ist der Index „Für Inklusion im und durch Sport“ hilfreich. Er gehört in jeden Verein, in jede Sportgruppe und an jede Schule und wird enorm nachgefragt. Der Leitfaden enthält Ratschläge und Empfehlungen, wie wir vorankommen mit der Inklusion – also der Teilhabe aller am täglichen Leben.

Ohne unsere sonstigen vielfältigen Aufgaben zu vernachlässigen, möchte ich Ihnen diese Denkanstöße mit auf den Weg durch das Jahr 2015 geben und Ihnen allen persönlich wie sportlich gute Laune und Erfolge wünschen.

Ihr und Euer Friedhelm Julius Beucher

Gauck dankt Ehrenämtern

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher gehörte am 9. Januar.2015, zu den Ehrengästen, die Bundespräsident Joachim Gauck zu seinem Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue eingeladen hatte. Der Bundespräsident dankte den öffentlichen Repräsentanten und rund 60 Bürgerinnen und Bürgern aus allen Bundesländern für ihr Engagement in Deutschland.

In seiner Rede bedankte sich Gauck in diesem Jahr nicht nur bei den Gästen für ihre gemeinnützige Arbeit, sondern stellte auch deren Wichtigkeit im Zusammenhang mit dem Attentat in Paris heraus. Die Demokratie sei stärker als der Terror und sie sei stark, weil es Menschen gibt, die sich politisch und sozial engagieren. Im Anschluss an das Defilee der insgesamt rund 220 Repräsentanten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens hat der Bundespräsident die Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Großen Saal seines Amtssitzes eingeladen.



Berufung in das Top Team

46 DBS-Athleten erhalten Förderung für die Paralympischen Spiele in Rio 2016 und Pyeongchang 2018

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) hat 46 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in das Top Team für Rio 2016 und Pyeongchang 2018 berufen. Diese Eliteförderung soll die 29 Athletinnen und 17 Athleten in die Lage



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

versetzen, sich noch intensiver und damit professioneller auf die Paralympischen Spiele [2016 in Rio](#) de Janeiro und [Pyeongchang 2018](#) vorzubereiten. Voraussetzung für die Aufnahme in das Top Team ist neben der Befürwortung durch den jeweiligen Bundestrainer, die Aussicht bei den Paralympischen Spielen mindestens eine Medaille gewinnen zu können.

Dem Förderkonzept für das Top Team liegt die Idee zu Grunde, die Athletinnen und Athleten finanziell unabhängiger zu machen und ihnen mehr Zeit für Training und Wettkämpfe zu ermöglichen. Berufstätige Sportlerinnen und Sportler können sich bis zur Hälfte ihrer Arbeitszeit freistellen lassen, die Arbeitgeber erhalten dafür einen finanziellen Ausgleich, der in der Höhe limitiert ist. Auch Schüler und Studenten werden gefördert. Darüber hinaus erhalten Mitglieder des Top Teams eine monatliche Grundförderung von 400 Euro. Möglich wird die Finanzierung des Top Teams durch die Allianz Deutschland AG und die Deutsche Telekom AG, beides Nationale Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes. Die finanzielle Abwicklung erfolgt durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Initiiert wurde das Fördermodell vom Bundespräsidenten a.D. Horst Köhler, der beide Dax-Unternehmen am Rande der Paralympischen Winterspiele 2006 in Turin für eine Förderung gewinnen konnte. Erste Erfolge zeigten sich bei den Paralympischen Spielen 2008 in Peking, bei denen das deutsche Team 59 Medaillen gewann. Zuletzt errangen bei den Winterspielen in Sotschi vier Athletinnen aus dem Top Team 12 von insgesamt 15 Medaillen.

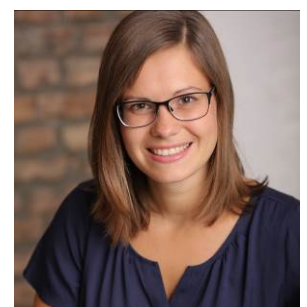
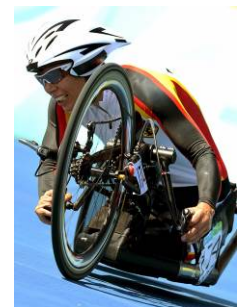
„Die Förderung des Top Teams für Rio und Pyeongchang durch unsere Partner Allianz und Telekom verbessert die Rahmenbedingungen für eine optimale sportliche Vorbereitung. Die Erfolge der Vergangenheit sind ein Beweis dafür, dass wir mit diesem Konzept und diesen starken Partnern auf dem richtigen Weg sind“, sagt Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes. „Ohne diese zusätzliche Förderung wäre die Etablierung des deutschen Behindertensports auf Weltniveau nicht denkbar.“

Das Top Team bildet die Spitze der Deutschen Paralympischen Mannschaft, die unter dem Motto "Wir für Deutschland" auftritt. Im digitalen Zuhause der Mannschaft (www.deutsche-paralympische-mannschaft.de) finden sich spannende Geschichten, Profile der Athletinnen und Athleten sowie Informationen zu Sportarten und vieles mehr."

Themenfeld Inklusion wird eigenständiges Referat

In den vergangenen Jahren haben sich die Aktivitäten in dem Themenfeld Inklusion beim Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) sehr verstärkt. Insbesondere im Jahr 2014 wurde intensiv an der Thematik innerhalb des durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Projekts „Index für Inklusion im und durch Sport“ gearbeitet, zu dem es eine umfangreiche Broschüre mit dem gleichen Titel gibt. Die erste Druckauflage war bereits nach wenigen Tagen vergriffen, so dass Ende des Jahres 2014 bereits mit Förderung durch das BMAS eine Nachauflage produziert wurde und

Partner Top Team



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

so eine Vielzahl an Vorbestellungen an Verbände und Vereine verschickt wurden. Im Bereich Sportjugend wurde 2014 der Grundstein für das gemeinsame Projekt „Kinderturnen inklusive“, der Deutschen Behinderten Sportjugend (DBSJ) und der Deutschen Sportjugend (dsj), gelegt, mit dem Ziel Fortbildungsmodule für Übungsleiter/innen für ein gemeinsames Sporttreiben von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu entwickeln. Nicht zuletzt sind es aber auch die zahlreichen Aktivitäten der DBS-Landes- und Fachverbände sowie deren Vereine, die in ihrer täglichen Arbeit Inklusion vermehrt Wirklichkeit werden lassen.

Um das Thema „Inklusion“ inhaltlich intensiv zu bearbeiten und voran zu treiben, hat das DBS-Präsidium beschlossen, den Themenkomplex „Inklusion“ mit einer Personalstelle in der DBS-Bundesgeschäftsstelle abzubilden. Diese Aufgabe übernimmt seit dem 01.01.2015 Kristine Gramkow als Referentin Sportentwicklung (Breitensport und Inklusion). Sie war Projektleiterin bei der Erarbeitung des „Index für Inklusion im und durch Sport“ und vertritt den DBS hierzu bereits in verschiedenen Gremien.

Thomas Härtel, Vizepräsident Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport des DBS freut sich über diese Personalentwicklung und sagt: „Die Schaffung des Referats Inklusion beim DBS spiegelt die zukünftigen Aufgabenschwerpunkte des DBS wieder und mit Frau Kristine Gramkow haben wir eine sehr engagierte Mitarbeiterin, die unser Ziel „Mehr Inklusion für Alle“ tatkräftig vorantreiben wird.“

Thema sexualisierte Gewalt auf DBS-Homepage

Das Thema sexualisierte Gewalt, insbesondere bei Menschen mit Behinderung, hat auf der DBS-Homepage eine eigene Rubrik bekommen. Neben nützlichen weiterführenden Links und Literatur finden Sie dort auch die Ansprechpartner(innen) im DBS zum Aufgabengebiet „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Behindertensport“. Die Seite wurde als Maßnahme zum Positionspapier zur Bekämpfung von sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Sport erarbeitet. Das Positionspapier wurde vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) und der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) entwickelt. Dies wurde vom Hauptvorstand am 01. September 2012 in London beschlossen. Es beinhaltet Präventions- und Schutzmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung, die gemeinsam mit den Landes- und Fachverbänden umgesetzt werden sollen.

Zu finden ist die Rubrik unter folgendem

Link: <http://www.dbs-npc.de/sexualisierte-gewalt.html>



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany



Bundeseinheitliches Anerkennungsverfahren Rehasport überarbeitet

Im Rahmen einer Projektgruppe wurde, unter großer Beteiligung aller 17 Landesverbände des DBS, das bundeseinheitliche Anerkennungsverfahren zum



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

Rehabilitationssport überarbeitet und vom Hauptvorstand des DBS beschlossen. Das neue Verfahren und die dazugehörigen Formulare sind seit Anfang des Jahres gültig.

Neu in dem Verfahren ist insbesondere, dass die Richtlinie zur Durchführung des Rehabilitationssports im DBS als Bestandteil des bundeseinheitlichen Anerkennungsverfahrens eingeführt wurden. Die Richtlinie enthält zum einen konzentrierte Verweise auf die Regelungen aus der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 01.01.2011 und erläutert zudem häufig gestellte Fragen in diesem Zusammenhang. Mehr Information finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.dbs-npc.de/sportentwicklung-rehabilitationssport-nachrichten/items/ueberarbeitung-des-bundeseinheitlichen-erkennungsverfahrens.html>

Nordische Athleten begeistern bei WM

Acht Langläufer und Biathleten starten derzeit bei der Weltmeisterschaft Ski nordisch vom 23. Januar bis 1. Februar in Cable (USA) für den DBS. Zum jetzigen Zeitpunkt kann das Team von Bundestrainer Ralf Rombach bereits stolz auf die bisher errungenen Siege und Platzierungen blicken. Im Biathlon-Sprint über sechs Kilometer am ersten Wettkampftag gewannen sowohl Andrea Eskau (USC Magdeburg) als auch Vivian Hösch (Ring der Körperbehinderten Freiburg) Bronze.

Andrea Eskau erkämpfte sich eindrucksvoll einen Tag später die Goldmedaille in der Langdistanz (12 Kilometer) und Martin Fleig seine überhaupt erste Medaille bei einer Weltmeisterschaft. Der 25-jährige Gundelfinger überraschte mit Bronze im Biathlon über die 12,5 Kilometer-Strecke. Im Langlauf-Sprint am Mittwoch brillierte dann erneut Andrea Eskau und sicherte sich ihre zweite Goldmedaille.

Die WM dauert noch bis zum kommenden Sonntag, den 1. Februar. Folgende Wettbewerbe stehen dabei für die deutschen Athleten an:

Freitag, 30. Januar: Biathlon „Individual Distance“ (12,5 km/15 km)

Samstag, 31. Januar: Langlauf Staffel (4 x 2,5 km)

Sonntag, 1. Februar: Langlauf mittlere Distanz im klassischen Stil (Frauen 5 km/Männer 10 km)

Sportliche Jugendbildung Ski alpin

Vom zweiten bis zum sechsten Januar 2015 fand in Bad Tölz die „Sportliche Jugendbildung Ski alpin: Schnupperlehrgang für Kinder und Jugendliche mit Behinderung“ statt.



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

Ziel war neben der Einführung in die Sportart Ski alpin, die Förderung von Interesse und Spaß an Bewegung, Spiel und Sport bei den Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sowie die Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Den Teilnehmenden wurde das Skifahren nahe gebracht und sie wurden in den physiologisch sinnvollen Ablauf einer sportpraktischen Einheit im Allgemeinen und im Ski alpin im Speziellen eingeführt.

Die Maßnahme wurde mithilfe einer Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und Unterstützung der Deutschen Sportjugend (dsj) umgesetzt.

TalentTage 2015

Bis zum 30.11.2014 hatten die Landesverbände die Möglichkeit Anträge auf Förderung von TalentTagen im Jahr 2015 bei der Deutschen Behindertensportjugend einzureichen. Es sind 17 Anträge von insgesamt 12 Landesverbänden im Jugendsekretariat eingegangen. Über den Zuwachs der Antragssteller im Vergleich zum Vorjahr und über die Vielzahl an Anträgen freuen sich der Förderer J. P. Morgan und die Deutsche Behindertensportjugend sehr. Eine Kommission hat über die Anträge beraten. Eine Übersicht über die TalentTage, die im Jahr 2015 stattfinden werden, und weitere Informationen zu den TalentTagen können unter folgendem Link eingesehen werden: <http://www.dbs-npc.de/talenttage.html>



Mediziner- und Trainertagung des DBS 2015

Das alljährliche Treffen der Sportmediziner/innen im Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) fand in diesem Jahr vom 16. bis zum 17.01.2015 an der Deutschen Sporthochschule (DSHS) in Köln statt. Unter Vorsitz des Vizepräsidenten Medizin, Dr. Roland Thietje, nahmen rund 30 Sportärztinnen/Sportärzte sowie Landessportärztinnen/Landessportärzte an der Medizinertagung teil. Zeitgleich fand die diesjährige DBS-Trainertagung an der DSHS in Köln statt, an der rund 20 Cheftrainer/innen teilnahmen. Die Informationen aus dem Bereich Leistungssport richteten sich dabei an die Sportmediziner/innen und Cheftrainer/innen des DBS, wie beispielsweise der Vortrag von Frau Dr. Anja Scheiff von der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA), die über die aktuellen Änderungen 2015 in der WADA-Verbotsliste berichtete oder der Vortrag von Frau PD Dr. Anja Hirschmüller, DBS-Sportärztin für Radsport sowie Landessportärztin des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes e.V., die über das Thema „Verletzungen und Überlastungsbeschwerden im Behindertensport“ referierte.

Einen Status quo erhielten die Teilnehmer zudem aus der Presseabteilung des DBS, gemeinsam mit Dr. Christoph Bertling, vom Institut Kommunikation und Medienforschung der Deutschen Sporthochschule im Vortrag „Das Paralympische Umfeld als mediale Plattform“, wo es hauptsächlich um die



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

verschiedenen Bausteine der Pressearbeit ging und dem Umgang mit Sozialen Medien.

Neben den gemeinsam besuchten Themen, erhielten die Sportmediziner/innen im DBS Einblicke in den Breiten- und Rehabilitationssport, darunter der Vortrag von Frau Dr. Sabine Schickendantz, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderkardiologie an der Universitätsklinik in Köln zum Thema „Sport bei Kinder und Jugendlichen mit Herz-erkrankungen“ oder das Referat von Herrn Dr. Peter Zimmer, Landessportarzt des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern e.V., der das Thema „Diabetes Typ I und Sport“ vorstellte. Im Sportpraxisteil geleitet von Herrn Dr. Uwe Hoffmann, am Institut für Physiologie und Anatomie der DSHS tätig sowie Vizepräsident des Verbandes der Deutschen Sporttaucher e.V., konnten sich die Sportmediziner/innen im DBS in der Sportart Tauchen ausprobieren.

Die Medizinertagung ist die größte Fortbildung für die im DBS tätigen Sportärztinnen/Sportärzte. Die Veranstaltung bietet neben der Fortbildung auch die Möglichkeit den Austausch und die Vernetzung unter den Sportmediziner/innen im DBS zu fördern.

Alle Teilnehmer/innen äußerten sich sehr positiv zu den Inhalten und der Organisation der Veranstaltung, die maßgeblich von Herrn Prof. Dr. Thomas Abel, am Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der DSHS tätig, unterstützt wurde.

Fachtagung „Behindertenhilfe trifft Sport“ – März 2015

Unter dem Motto „Inklusion bedeutet Vielfalt im Sport!“ findet am 4. März 2015 in Hannover eine Fachtagung der Bundesvereinigung Lebenshilfe – in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport, Deutschen Behindertensportverband, Deutscher Gehörlosen-Sportverband und Special Olympics Deutschland statt. Die Tagung widmet sich der Herausforderung einer allgemeinen Vielfalt im Sport –aus dem Blickwinkel der Menschen mit Behinderung.

Neben einem Grußwort der Schirmherrin, Frau Verena Bentele, erwarten wir Fachbeiträge von Professorin Dr. Jeanne Nicklas-Faust – Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Lebenshilfe, Professorin Dr. Gudrun Doll-Tepper – DOSB/Freie Universität Berlin und Professorin Dr. Heike Tiemann – Pädagogische Hochschule Ludwigsburg – aus verbandlicher, erziehungswissenschaftlicher und sportwissenschaftlicher Sicht, sowie ein moderiertes Gespräch „Inklusion bedeutet Vielfalt! – Herausforderung für den Alltag, Sport und das Zusammenleben“.

Frau Professorin Dr. Tiemann wird praktische Ansätze zum Umgang mit Vielfalt beschreiben, die anschließend in vier Arbeitsgruppen praxisorientiert ergänzend dargestellt werden (Familiensport, projektorientierte Bewegungsangebote, klassische Sportarten, Sportstrukturen). Zudem wird der



Ausgabe 01/2015 | Frechen, 30. Januar 2015

Deutscher Behindertensportverband seinen „Index für Inklusion im und durch Sport“ vorstellen.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Nachruf Detlev Lütkehoff

Mit Trauer und Betroffenheit nimmt der Deutsche Behindertensportverband e.V., das Präsidium und die Kollegen Abschied von Detlev Lütkehoff. In diesen Stunden ist der Verband in Gedanken und stiller Trauer bei seiner Frau Jutta, seinen Kindern und Enkelkindern, auf die er immer sehr stolz war und die für ihn ein zentraler und unverzichtbarer Bestandteil seines Lebens waren.

Detlev Lütkehoff bekleidete 34 Jahre die Funktion des Jugendsekretärs im DBS bevor er Ende 2013 in Altersteilzeit ging. Er war Mitarbeiter der ersten Stunde. Die Entwicklung des Verbandes und vor allem der Deutschen Behindertensportjugend hat er maßgeblich mitgestaltet und wertvolle Arbeit geleistet. So war er der Mitbegründer des Jugend-Länder-Cups, begleitete die Paralympischen Jugendlager in Barcelona, Atlanta, Sydney, Athen, Peking, Vancouver und zuletzt London 2012 und setzte sich sehr für die Umsetzung der Veranstaltung „Jugend trainiert für Paralympics“ ein. Viele Jahre trug er auch aktiv zum Erfolg des Bundesseniorensportfestes bei.

Seine freundliche, warmherzige Ausstrahlung, seine stetige Energie und sein fachliches Wissen schätzten die Kollegen und Wegbegleiter sehr. Er setzte sich aber nicht nur für die DBSJ ein, sondern vertrat auch die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der DBS-Geschäftsstelle viele Jahre als Vorsitzender des Betriebsrats. Im Oktober 2013 wurde ihm von der Deutschen Sportjugend (dsj) für sein langjähriges Engagement der „Diskus“ verliehen.

In Dankbarkeit wird der Deutsche Behindertensportverband ihn in Erinnerung behalten.



Termine im Februar 2015

13. – 15.02.2015	IDM Ski nordisch	Finsterau / Bayern
14.02.2015	Südrunde Torball	Nürnberg / Bayern
28.02.2015	DM FITA Bogenschießen Halle	Bergkamen/Nordrhein-Westfalen
22.01. – 01.02.2015	WM Ski nordisch	Cable / USA
07. – 14.02.2015	WM Curling	Lohja / Finnland
16. – 21.02.2015	IPC World Cup Shooting	Stjoerdal / Norwegen
28.02.-10.03.2015	WM Ski alpin	Panorama/Kanada

Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten
Marketa Marzoli
DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Nationale Förderer



Co Förderer



Gefördert durch:



Gefördert durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.